Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 10. März '20. —Aus South Hadley, Mass., wird Frl. Florence Brügger, jüngste Tochter von Herrn und Frau M. Brügger dahier großes Lob gespendet wegen mutigen Verhaltens und großer Geistesgegenwart beim Ausbruch eines Feuers im Mount Holyoke College, dessen Schülerin sie seit zwei Jahren ist. Infolge des hohen Schnees war es der Feuerwehr nicht möglich die Brandstätte zeitig zu erreichen, als die dezidirte junge Dame eine „Bucket Brigade" installierte, das Eis im Weiher des Parkes aufbrach und das Feuer mit kaltblütiger Umsicht erfolgreich bekämpfte bis die Feuerwehr endlich eingreifen konnte. Eine andere junge Dame, welche dem Feuer zunächst in der „Bucket Brigade" war und tapfer aushielt, erlitt Brandwunden und wurde von Frl. Brügger in Sicherheit gebracht. Mitschülerinnen die kopflos in's Gebäude stürzen wollten, um ihre Sachen im Dormitory zu retten, wurden von Frl. Brügger mit Gewalt daran verhindert und der eben hinzu kommende Feuerwehr-Chief belobte die junge Dame namentlich auch für diese Verhinderung eines höchst wahrscheinlichen Verlustes an Menschenleben. Der Brand konnte dann auch gelöscht werden, ehe das Dormitory erreicht wurde.

Heute Nachmittag fanden hier in Columbus drei Begräbnisse statt. Um Mitag das von John Schuster aus Silver Creek, einer der ältesten Ansiedler dieser Gegend; ferner um drei Uhr das Begräbnis von Frau Theresa Storcick, und um halb fünf Uhr dasjenige von Frau Otto Friedrich von St. Edward, welche in Abwesenheit von Herrn Pastor Mießler von der Gaß Kapelle aus durch Rev. Griffith's begraben wurde. In seiner Ansprache lobte der Herr Pastor namentlich den guten Charakter der an der Influenza Gestorbenen, als treue christliche Mutter und als Lehrerin. Sie hinterläßt ihren Gatten und drei kleine Kinder, sowie ihre Eltern und mehrere Geschwister.

DEUTSCHLAND — OESTERREICH

Versandt von Gaben aller Art.

30-jährige Speditions-Erfahrung mit der

Hamburg-Amerika Linie

Selbstgepackte Nahrungsmittel und Kleider-Kisten werden zur äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 aufw.

Vertreter in Omaha.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N. Y.
H. von Schuckmann. C. E. W. Schelting.

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York
Offizielle Expedienten für „American Lutheran Board for Relief" in Europa.
Europäische Vertreter:

Hamburg-Amerika Linie
Hamburg
Johannes Heckmann
Hamburg-Bremen

DR. F. A. SEDLACEK

Office: 1270 Süd 13. Straße.
Tel.: Douglas 5056.

Bitte sich diese Nummer im Telephon-Buch zu vermerken, da dieselbe im Februar-Buch durch ein Versehen der Telephone Co. ausgelassen wurde.

Sprechstunden: 1:00 bis 4:30 Uhr.
Sonntags: 10:00 bis 11:00 Uhr vorm.

Wohnung: 2509 Süd 11. Straße.
Tel.: Tyler 2439.

800 Sets von Concord Farm Geschirr

so vollkommen wie im Wert zu 30 Prozent Rabatt.

Bestes Eichenloh-Leder, 7-8 Zoll, Ring gekrönt; runde Ches u. Check-ups; Stael 1 1-8 bei 20 Fuß; Stahl-Hames; Zugstränge, 1½ Zoll doppelt und genäht; 6-gliederige Ketten; Brustriemen, 1½ Zoll; Sprungriemen, 1½ Zoll; 7-8 Zoll Kummetriemen; 5½-zöll. Polster mit „Colorado Per Set, Bridges" Filzfutter; 1½ Zoll Billets; Breechings spezial mit 5 Ringen gefaltet. Der größte Bargain in Farm-Geschirre in den Ver. Staaten heute. Garantiert wie angegeben. Kein C. O. D.; sende Check, Money Order oder Tratel; großes Lager von Kriegs-Geschirr; Ver. St. Ambulance-Geschirre; Ver. St. Kombinations-Striegel; Ver. St. Stall-Decken; große Geldersparnis. Freie Preisliste. Referenz: First National Bank, Omaha. Achtet auf unsere Anzeige bezüglich Waren.

$83

Midwest Harness Company,
706 Nord 16. Str., Omaha, Nebraska.

Wir kaufen verpackten Papier-Abfall, alte Zeitschriften und Zeitungen. Man gebe die Quantität an die man hat und schreibe oder telephoniere wegen dem Preis.

Omaha Paper Stock Co.
18. und March Straße.

Straßenpflasterung soll an der 11. Straße wieder begonnen werden, d. h. mit der Asphaltierung der Cement-Unterlage, welch' letztere jedoch stellenweise recht schadhaft geworden ist und kaum lange halten wird.

Die Platte Brücke bei Columbus wird repariert und wird daher am Morgen um 7 Uhr geschlossen bis Mittag von 12 bis 1 Uhr und Abends um 6 Uhr.

Heute Morgen reichten mehrere Bürger von Platte Center bei der Behörde der County Supervisoren eine Petition ein für eine Extra-Wahl behufs Verlegung des Court House nach Platte Center.

Albert Jensen von Cushing, welcher letzten Sonntag bei Oconee von einem Frachtzug getroffen wurde, ist nun doch seinen Verletzungen im Spital erlegen und seine Leiche wurde nach Cushing verbracht und soll am Freitag begraben werden. Dick Hillerburg, sein Begleiter, sieht jedoch seiner Herstellung entgegen. Die beiden Eltern und zwei Schwestern des Ersteren waren an seinem Sterbelager. Beide Verunglückte sind ledige Männer.

Louis Justus, im Westende des County wohnend, wurde heute von Richter Gibbon als unzurechnungsfähig erklärt und sein Schwager Roy Newton zu seinem Vormund ernannt. Letzten Herbst starb der Vater und hinterließ eine Erbschaft von annähernd $80,000, meistens in Land.

Sinn Feiner greifen Polizeiwache an

Dublin, 11. März. — Etwa 200 bewaffnete Sinn Feiner griffen die Polizeiwache zu Hugginston, Kilkinney County, an. Nach vierstündigem Kampfe wurden die Angreifer vertrieben; ein Konstabler wurde getötet. Später kehrten die Angreifer zurück und gingen wieder zum Angriff über. Dieses Mal gelang der Sturm. Die Sinn Feiner erbeuteten ziemlich viel Munition.

Zentrumsleute für Monarchie

Berlin, 11. März. — Der rechte Flügel der Zentrumspartei in Münster, Westfalen, hat einen Beschluß zugunsten der Wiedereinführung der Monarchie in Deutschland angenommen. In einer Versammlung der Zentrumspartei wurde auch beschlossen, den bisherigen Finanzminister Mathias Erzberger nicht als ersten Parteiführer fallen zu lassen, bis die Beschuldigung, daß er absichtlich Steuerzahlungen umgangen habe, untersucht und erwiesen worden ist. Dr. Erzberger resignierte, nachdem im Laufe des Zeugenverhörs in seiner Verleumdungsanklage gegen den ehemaligen Vizekanzler Karl Helfferich diese Beschuldigung erhoben worden war.

Kabinettwechsel in Portugal.

London, 11. März.—Die hiesige portugiesische Legation macht bekannt, daß nach dem Zusammenbruch des Ministeriums Da Silva der demokratische Parteiführer Senhor Glahardo mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt worden sei. Der Streik der Zivilbeamten dauert an, erklärt die Legation.

Wood-Pindexter Debatte.

Chicago, 11. März.—General Leonard Wood hat heute die Herausforderung des Bundessenators Pindexter zu einer Debatte in Pierre, S. Dak., die am 20. März stattfinden soll, angenommen.

Greis begeht Selbstmord.

Blair, Neb., 11. März.—Joachim Reek, 87 Jahre alt, der bei seinem hiesigen Sohn Charles wohnte, beging am Mittwoch Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Ueberfahren und getötet.

Boone, Ia., 11. März.—Frau M. J. Cooper von Boone wurde in Boise, Idaho, von einem Automobil überfahren und sofort getötet.

Mütter

sollten darauf sehen, daß die ganze Familie allermindestens drei bis vier Dosen einer das System reinigenden Medizin im Frühjahr einnimmt. Jetzt ist die Zeit gekommen. Die Familie wird dadurch gesünder, glücklicher und kommt besser dabei weg, wenn eine durchgehende Reinigung des Magens und der Eingeweide stattfindet, damit die Keime des Winters aus dem System entfernt werden. Hollister's Rocky Mountain Tee ist eine der besten Frühjahrs-Medizinen, die man einnehmen kann zu diesem Zweck. Man verschaffe sich dieselbe und beachte die Aenderung in der Familie. Deren Gesichtsfarbe wird besser, und wird sich gesund und wohlauf befinden.—Paxton Hotel Pharmacy.—(Anz.)

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Türke muß aus Europa 'raus

—Wilson.

Washington, 11. März. — Präsident Wilson wird, wie von eingeweihter Seite behauptet wird, kein Bedenken tragen, seine Ansichten über die türkische Frage an den Tag zu geben, und die Anzeichen deuten darauf hin, daß er in der Angelegenheit nicht zögern wird. Der Präsident vertritt die Ansicht, daß der Türke aus Europa vertrieben werden muß. Im Uebrigen wird er den Maßnahmen der Alliierten gegen die viel verschrieenen Massenmorde der Türken unter den Armeniern zustimmen.

Ableben einer braven Frau

Im Alter von 61 Jahren ist Frau Emma Armbrust in einem hiesigen Hospital am Mittwoch gestorben. Sie wurde in Omaha geboren und erzogen und hat ihr ganzes Leben lang hier gelebt und gewirkt und sich einen großen Freundeskreis erworben. Sie wird überlebt von ihrem Gatten John A. Armbrust, neun Kindern und drei Brüdern. Die Kinder sind Henry und George von Gretna, Nebraska, Louise, Omaha, Frau Fannie Froescher, Tilford, S. Dak., Louis, Margret, Walter, William und Klara, Omaha. Die Brüder der Verstorbenen sind Chas. Gans, Millard, Neb., Wm. Gans, Piedmont, S. Dak., George Gans, St. Paul, Nebraska. Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause an der West Center Straße aus auf dem Evergreen Friedhof. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Franzosen-Flieger werden mißhandelt

Berlin, 11. März.—Ein Franzose wurde getötet und sieben andere schwer mißhandelt, als das französische Luftschifferkomitee von den Einwohnern der Stadt Wernitz angegriffen wurde. Die Franzosen wurden der Schmuggelei beschuldigt. Das auswärtige Amt hat die Angelegenheit dem französischen Geschäftsträger berichtet.

Aus Iowa.

Ottumwa zeigt wenig Wachstum.

Ottumwa, Ia., 10. März.—Nach der Veröffentlichung des Zensusbüros zeigt Ottumwa einen Zuwachs von 991 Personen oder 4,5 Prozent gegen 1919. Die Einwohnerzahl beträgt jetzt 23,003.

Millionenklage in Mills County.

Glenwood, Ia., 10. März.—Die seit langem schwebende Klage wegen der Uebertragung von 960 Ackern Landes durch den verstorbenen Junggesellen Hiram Dolphs an die Familie seines Bruders Henry, die seit längerer Zeit in den Gerichten lag, weil die Uebertragungsurkunde verloren gegangen war, dürfte binnen kurzem entschieden werden, da sich die betreffende Urkunde in der Tasche einer alten Weste des Verstorbenen, die an Frau W. H. Byers, Wichita, Kans., übergegangen war, gefunden hat.

Lebhafter Landhandel.

Glenwood, Ia., 10. März.—Die größte Anzahl von Landübertragungsurkunden in der Geschichte von Mills County ist Anfang März eingetragen worden. In den ersten drei Tagen des Monats wurden 206 Urkunden registriert.

Landpreise halten sich auf der Höhe.

Buck Grove, Ia., 10. März. — William Staller, der seit vielen Jahren westlich von hier auf einer Farm wohnt, hat seine Farm gegen das Maschinengeschäft von Rogers in Denison verkauft. Die Farm wurde mit $325 pro Acker berechnet

H. P. Saggau hat seine Farm für die Denison Auto Co. eingetauscht.

Flüchtiger Zahlmeister verhaftet.

Des Moines, 9. März.—Die Polizei hat den flüchtigen Zahlmeister Wallace Meldon in Gewahrsam gewahrsam genommen, der einer Unternehmerfirma in Saginaw, Mich., die Summe von $50,000 veruntreute. Meldon hat ein Geständnis abgelegt. Die Behörden in Saginaw sind verständigt worden.

Junger Iowaer im Roten Kreuz in Sibirien.

Sioux City, 9. März.—Der hier gebürtige Herbert Quick, der augenblicklich dem Ausschuß für Farm-Darlehen angehört, ist zum Haupt der Kommission ernannt worden, welche die Angelegenheiten des Roten Kreuzes in Sibirien abschließen wird. Er wird in wenigen Tagen nach Wladivostok abgehen.

— Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Der Maulwurf.

Skizze von Elisabeth Jöst.

In einem kleinen Kessel unter der Erde wohnte eine Maulwurfsfamilie mit ihren beiden Kindern. Der Vater, halb blind und an einem Bein gelähmt, unterrichtete das kleine Maulwurfsmädchen mit dem rosigen Schnäuzchen. Er warnte es vor den Fallen des Pächters und den nackten, flinken Beinchen der grausamen Kinder.

Das kleine Maulwurfsmädchen starrte auf sein glänzendes Fellchen, in dem sein Gesicht abgespiegelt war. Es hörte aufmerksam zu, aber ganz heimlich irrten seine Gedanken zu dem großen Bruder, der so klug und liebenswürdig war.

Der junge Maulwurf ernährte seine ganze Familie. Er hatte keine Freunde unter den Scharen der Maulwürfe, die in der Nacht um ein Feuerchen saßen und sich Abenteuer erzählten. Sein Tag war kurz und mit Arbeit gepanzert. Der alte Bau mußte ausgebessert werden, kleine Nebenschächte waren zu graben, da die ehemaligen eingestürzt waren. Das rosige Schwesterchen brauchte ein neues Zimmer. Mit besonderer Liebe wollte er es austapezieren, alle die goldenen herabgewehten Blätter wollte er sammeln, damit das kleine Wesen einen Palast bekam, worin es singen und Reigen tanzen konnte.

Der junge Maulwurf hatte eine so schöne Seele, daß die egoistischen Gedanken, die im kleinsten Körper wohnen, ihm niemals zu nahen wagten. Kein eigener Wunsch stieg zu ihm an die Oberfläche. Er wollte seine alten Eltern glücklich machen; seine arme Mutter hatte sieben Maulwurfskinder sterben sehen, der Vater war schwerverletzt aus dem Garten des Todes zurückgekommen...

Der junge Maulwurf warf unter solchen Gedanken seine kleinen Hügel auf, um den Bau zu erweitern. Er kam ganz nahe an die Bauten der vielen anderen Maulwurfsfamilien, er hörte ihre ehelichen Gespräche, das Weinen der Kinder und den Gesang der Maulwurfsmädchen. Sein müder Arm zitterte von der Anstrengung des Grabens und ein wenig auch von der Süße des Liedes.

Das Alter seiner Eltern bedrückte ihn oft, aber sein rosiges Schwesterchen wog diesen dunklen Schatten tausendfach auf. Wenn sie noch ein bißchen wuchs, konnte sie ebenso rein singen, ihr Fellchen war sicher glänzender wie das der fremden Maulwurfsmädchen, die er nie gesehen hatte. So vertrieb er die Sehnsucht nach dem Gesang der Liebe, und so zerriß er die Gedanken nach der Anmut der Jugend. Er kehrte in den Kessel zurück, wo der Wind der Oberwelt hereinwehte und mit seinen jungen Vettern, den Herbstblättern, ein raschelndes Zwiegespräch hielt...

Der Maulwurfssohn lehnte sich traurig an die gewölbte Erdwand, die das Kesselchen umschloß. Der Gesang hatte sein Herz zu einem sehnsüchtigen Echo geweckt. Sein Auge schweifte hinaus in den ungeheuren Weltraum mit seinen vier Himmelsgegenden, mit seinen hellen Farben und dunkeln Naturerscheinungen. Es war nur ein kleiner Ausschnitt, durch den er schaute, gerade groß genug, um eine Falle einzustellen. Er konnte das Gebirge eines Baumes sehen, die weitverzweigten Arme mit den lachenden roten Früchten...

Der junge Maulwurf sah den Abend durch die Blattgewebe steigen. Er hatte seie eigenen psychologischen Beobachtungen und kannte den Aufgang der Sonne und den Honigpfad des Mondes seit seiner frühesten Kindheit...

Nun kam der Abend auf leisen Sohlen und sandte seine kleine Gespielin, das Zwielicht, daß es von den tausend Dingen der Erde einen Umriß zeichne. Das Zwielicht huschte auf die grünen Rücken der Blätter, daß sie zitternd und erschreckt einen Schatten warfen. Die goldenen Zweige erloschen, um nicht entdeckt zu werden, denn sie waren eitel, und das Zwielicht war ein groteskes, boshaftes Persönchen, das die reinen Formen ungeheure Dimensionen annehmen ließ.

Der junge Maulwurf wich in den Schacht zurück und fiel auf die Falle, die in einem Blättermantel versteckt lag. Aber er tat sich nur etwas weh und tastete sich weiter. Er sah ein grünes Licht in der Tiefe des Baues hin und her tanzen. Es war das kleine Maulwurfsmädchen mit einem verirrten Glühwürmchen, das aus Angst leuchtete. Das Kind lachte glücklich über sein Spielzeug, das fremd und lebendig war...

Nun kam die Maulwurfsmutter und wünschte ihm Guten Abend. Die Abende waren freudlos und kalt. Der Vater war zu sparsam, um ein Feuer anzuzünden. Man hörte nur das eintönige Schlucken beim Essen. Das Schwesterchen schluckte fein und manierlich, die Mutter gedankenvoll und achtlos, der blinde Vater beschwerlich und mit Unterbrechungen, und der junge Maulwurf schluckte manchmal Tränen hinunter.

Das Schwesterchen mußte sich früh ins Bett legen und empfand die Freudlosigkeit nicht so sehr. Aber der junge Maulwurf starrte vor sich hin und grübelte darüber nach, wie er mehr Licht verbreiten könne. Und es kam nichts und bellte ihn auf, und seine Augen erloschen, und die Tränen suchten im Dunkel ihren Weg und durchnäßten seinen Hals...

An einem ähnlichen Abend hörten sie alle einen dumpfen Zusammenbruch in der Erde. Klagende Stimmen lösten sich los, dann folgte wieder ein Zusammenbruch...

Es mußte ein großes Unglück geschehen sein! Der junge Maulwurf nahm seinen kleinen Spaten und eilte durch den ganzen Bau, in den Kessel, zu der Oberfläche; aber es war nichts Außergewöhnliches zu sehen. Er legte sein Ohr an die vielen Nachbarwände, und plötzlich hörte er wieder die klagenden Stimmen und das leichte Bröckeln eines einstürzenden Schachtes. Er durchstieß mit dem Spaten einen flüchtigen Riß und schlüpfte hinüber....

Die Verwirrung des kleinen Völkchens war aufs höchste gestiegen. Die Maulwurfsmädchen liefen mit ihren Betten hin und her, die Kinder weinten im Schlaf, die Alten gruben und schaufelten, um zu retten, was noch da war. Der junge Maulwurf mischte sich unter sie und arbeitete verzweifelt. Sie erkannten ihn nicht, denn er hatte zufällig ein ziemlich ähnliches Pelzchen, wenn es auch bei Licht stärker und reiner glänzte. Aber darnach konnte jetzt niemand sehen; sie gruben mit Angst, mit Eifer und Tränen...

Um Mitternacht war die größte Gefahr beseitigt. Der Bau war freigelegt und festgetreten. Die Maulwurfsmädchen trugen ihre Betten zurück und weinten Freudentränen. Die kleinen, dicken Kinder waren wieder eingeschlafen. Der junge Maulwurf aber schlüpfte nach der Oeffnung zurück, um seine Eltern von dem Unglück zu benachrichtigen.

Da piepste neben ihm etwas so kläglich und erschöpft, daß er stehen blieb und fragte: „Ist da jemand?"

Nun kam zwar keine Antwort, aber ein kleines, zartes Maulwurfsmädchen hob sein Köpfchen empor und sah ihn an. Verwirrt senkte der Maulwurf sein Gesicht und entdeckte bei derselben Gelegenheit, daß die Kleine mit einem Beinchen in eine Falle geraten war. Sein Herz schlug so laut, daß das Mädchen den Schmerz verbiß und auf diese wilde Melodie lauschte, die sie nie zuvor gehört hatte. Aber der Schmerz läßt sich nicht lange durch ein Maulwurfsherz betäuben...

Das Mädchen stöhnte leise, und sein Gesicht mußte tief erblaßt sein, weil die Augen so dunkel und groß hervortraten.

Der junge Maulwurf sagte kein Wort. Er suchte den Draht, der das Beinchen festgeschmiedet hatte. Dann nagte er abwechselnd mit seinen zwei besten Vorderzähnen, um das Beinchen zu befreien. Aber die Menschen haben häßliche Manieren. Die Falle war so schwer zu besiegen, es verging die Nacht, und der Honigpfad des Mondes mußte sich schon bläulich färben...

Das kleine Maulwurfsmädchen fieberte, seine Augen glühten, aber sein Herz schürte ein noch stärkeres Feuerchen...

Der junge Maulwurf hatte noch keine Silbe gesprochen, nur unablässlich genagt und gezerrt. Sein Gebiß war ganz zersplittert, aber sein Herz schmetterte gegen das trennende Gitter, und das Feuerchen brannte immer heller.

Mit einem Male zersprang die mürrische Falle, der junge Maulwurf riß das zarte Wesen in seine Arme und trug es freudetrunken zu seinen alten Eltern, in einen eigenen Bau.

Kein Mensch weiß, was so ein kleines Maulwurfsmädchen für Licht um sich verbreiten kann.

Intelligenzprüfungen für Studenten.

An der Universität von Chicago hat man bei dem Beginn des neuen Schuljahres zum erstenmal als Bedingung für die Zulassung zum Studium eine Intelligenzprüfung vorgenommen. Man will durch diese Prüfung feststellen, ob der angehende Besucher der Hochschule auch über die nötigen geistigen Fähigkeiten verfügt, die das Studium einer Wissenschaft wirklich fruchtbar gestalten; man will zugleich feststellen, ob der Prüfung sich mehr für ein Studium der geistigen oder der technischen Wissenschaften eignet, ob seine Gesichtsbegabung größer ist als seine Gehörsbegabung. Die Methoden, die bei der Intelligenzprüfung verwendet wurden, beruhten im allgemeinen auf demselben System, nach dem die Rekruten geprüft werden. Die Prüflinge bestanden im Durchschnitt die ihnen gestellten Aufgaben gut. Der niedrigste Grad, der bei der Intelligenzprüfung erreicht wurde, betrug 34,6 Proz., der höchste 91,2 Proz., die Mehrzahl der erreichten Grade zwischen 65 und 70 Proz. Da sich die Methode vortrefflich bewährt, so soll die Intelligenzprüfung als Bedingung für das Studium an der Universität Chicago von jetzt an beibehalten werden.

Aus Council Bluffs.

—Nachdem sie seit Sonntag zwischen Leben und Tod geschwebt, ist Frau Mary Jackson von Lake Manawa ihren Brandwunden, die sie erhielt, als ihre Kleider am Ofen Feuer fingen, am Dienstag morgen erlegen. Zur Zeit des Unglücks war ihr Mann im Hause anwesend; ehe es ihm gelang, die Flammen zu ersticken, war die Frau so schwer verbrannt, daß sie ins Hospital gebracht werden mußte.

—In einer speziellen Abstimmung erklärte sich Council Bluffs am Montag zum zweiten Male für die Bewilligung von Obligationen im Betrage von $475,000 für den Bau einer neuen Hochschule im Westende der Stadt. Die Mehrheit betrug 1500. Es wurden über 7000 Stimmen abgegeben, die höchste jemals bei einer Schulwahl abgegebene Stimmenzahl. Die Summe war bereits einmal bewilligt worden; die ganze Angelegenheit wurde aber durch einen vom Anwalt George Wright erlangten Writ of Mandamus in Frage gestellt. Wright führte einen erbitterten Kampf gegen die Errichtung der geplanten Hochschule. In der 1. Ward waren die abgegebenen Stimmen drei zu eins gegen die Bonds. In der 2., 3. und 4. Ward stand die Stimmenzahl ungefähr zwei zu eins gegen dieselben. In der 5. Ward gingen sie drei zu eins durch. Die Entscheidung gab die 6. Ward, mit 2075 Stimmen für und 32 gegen die Bonds. In den Wahlen für neue Mitglieder des Schulausschusses gewann Joe Smith mit 300 Stimmen über Lee Hough; Phil Waldorf mit 440 Stimmen über M. Smith; W. E. Johnson über W. S. Stillman mit 200 Stimmen und S. Stevensen über J. R. Dietrich mit 214 Stimmen.

— E. E. Spetman wurde von der Elksloge zum „Exalted Ruler" für dieses Jahr gewählt.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 11. März.

Rindvieh—Zufuhr 4,600.
Jährlinge stetig, schwach.
Gute bis beste Jährlinge, 12.00—13.25.
Mittelgute bis gute, 10.00 — 12.00.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9—10.00.
Beefstiere, stetig, schwach.
Gute bis ausgewählte, 13.00 — 14.25.
Ziemlich gute bis gute, 11.50 — 13.00.
Gewöhnliche bis gute, 10.00 — 11.50.
Kühe und Heifers, stetig, schwach.
Gute bis prima, 10.00—11.25.
Gute bis ausgewählte, 9.—10.
Prima Kühe, 10.50—11.75.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 9.00—10.50.
Gewöhnnliche bis mittelmäßige, 7.00—9.00.
Gewöhnliche bis gute, 4.00—7.00.
Stockers und Feeders, stetig.
Ausgewählte bis prima, 10.50—12.00.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.75—10.50.
Gute bis ausgewählte Stockers, 9.50—10.50.
Gute bis sehr gute, 7.75—9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00 — 7.75.
Gute bis Feeders, 9.75—10.50.
Stock Heifers, 5.50—8.00.
Stock Kühe, 5.00—7.50.
Stock Kälger, 6.00—10.00.
Bullen, 5.00—10.00.
Schweine—Zufuhr 11,000; leichte 15—25c höher; schwere, 25c niedriger.
Durchschnittspreis, 13.50—14.60.
Höchster Preis, 14.80.
Schafe—Zufuhr 5,500; stetig.
19.00.
Mittelmäßige bis gute, 17.75 — 18.25.
Scheerende Lämmer, 16.50 — 17.65.
Mittelmäßige bis fette Feeders, 15—16.75.
Call Lämmer, 13.50—15.00.
Jährlinge, 16.00—17.25.
Widders, 13.25—14.50.
Fettes Mastvieh 13.50—15.00.
Gute bis ausgewählte, 13.90 — 14.00.
Mittelmäßige bis gute, 12.25 — 12.75.
Junge Mutterschafe, 9.00—14.00.
Culls und Canners, 7.50—9.50.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 11. März.

Rindvieh—Zufuhr 14,000; Markt stetig; 25c niedriger; Höchstpreis 15.50.
Schweine—Zufuhr 32,000; leichte 10—15c höher; andere 10c niedriger.
Durchschnittspreis, 14.10—15.50.
Höchster Preis, 15.75.
Schafe—Zufuhr 14,000; Markt stetig, niedriger.
Höchstpreis für Lämmer, 19.90.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 11. März.

Rindvieh—Zufuhr 2,500; Markt Markt langsam und schwach; keine frühzeitigen Verkäufe.
Schweine—Zufuhr 5,500; Markt stetig, 25c niedriger.
Durchschnittspreis, 14.00—15.00.
Höchster Preis, 15.15.
Schafe—Zufuhr 6,500; Markt langsam; ungleich niedriger.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 11. März.

Rindvieh—Zufuhr 1,700; völlig stetig.
Schweine—Zufuhr 8,000; leichte und mittelschwere 10c höher; schwere langsam.
Durchschnittspreis, 13.90—14.90.
Höchster Preis, 14.95.
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt öffnet 10c niedriger.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 11. März.

Harter Weizen—
No. 2 2.50—2.51.
No. 3 2.40—2.50.
No. 4 2.34—2.42.
No. 5 2.35.
Sample 2.12—2.22.
Gelber harter Weizen—
No. 4 2.38.
No. 5 2.25.
Frühjahrs-Weizen—
No. 2 2.48.
Gemischter Weizen—
No. 2 2.40.
No. 3 2.37.
No. 4 2.34.
Weißes Corn—
No. 3 1.50.
No. 4 1.47—1.47½.
No. 5 1.44—1.45.
No. 6 1.41.
Gelbes Corn—
No. 4 1.44.
No. 5 1.43.
No. 6 1.42—1.43.
Gemischtes Corn—
No. 4 1.44—1.45.
No. 5 1.42—1.43.
Weißer Hafer—
No. 3 87½.
Roggen—
No. 2 1.67.
No. 3 1.66.
No. 4 1.65.
Gerste—
Rejected 1.37.

Doktor verschreibt D. D. D. für Bankier

Schreibt an H. J. Bowers, Kassierer der Ersten National Bank, Tracy City, Tenn.

„Ich glaube, ich hatte den schlimmsten Fall von Ezzema, den je Einer hatte. Ich wurde ganz wild. Ich sandte nach meinem Doktor. Er empfahl mir die „Drei D's". Wunderbare Linderung den der ersten Anwendung an."

Irgend Jemand, der mit einem Hautleiden behaftet ist, ob mild oder schlimm, sollte sofort die Vorzüge des D. D. D. kennen lernen. Man mache heute noch den Versuch. Wir garantieren die erste Flasche. 35c, 60c und $1.00.

D.D.D.
THE Lotion for Skin Disease
Sherman McConnell Drug Co.

Eliminate the Poisons

The chief indications in the treatment of RHEUMATISM etc. are to neutralize the toxins and destroy the specific poisons circulating in the body

ALBERT'S RHEUMATIC REMEDY

rapidly eliminates the poisons, thereby relieving all symptoms and preventing their return No overloading your system with drugs Half a teaspoonful of Albert's Rheumatic Remedy once or twice a day is sufficient Price $1.00.

The KELLS COMPANY
Newburgh, N. Y.

Zu verkaufen.

320 Acker bestes Prairie Land in Kit Carson County, Colorado.

Keinen Fuß breit schlechtes Land, vollständig flach gelegen und alles pflügbar. Bester schwarzer Humusboden mit Lehm und Sand Untergrund. Etwa 20 Acker gebrochen. Tatsächlich ein Gelegenheitskauf, da das Land Umstände halber verkauft werden muß. 14 Meilen südlich von Burlington, Colo., gelegen, in guter Nachbarschaft. Vorzüglich als Kapitalsanlage geeignet, da das Land zweifellos in kurzer Zeit bedeutend im Wert steigen wird. Nicht eingezäunt und keine Gebäude. Nähere Auskunft und Preis erteilt Box G. T. H., Omaha Tribüne. 3-11-20

Bruder gesucht

Carl Landau, von Hagenow, Mecklenburg, bis vor etwa 6 Jahren in Rye, Wis., wohnhaft, ist im Hospital hier in Lincoln gestorben. Sein Bruder Friedrich oder Heinrich Landau, der bis vor 2 Jahren in Hemmingford, Nebr., gelebt hat, wird gesucht. Nachrichten erbeten an „Weltpost", 409 Brownell Bldg., Lincoln, Nebraska.